

BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 152/2026

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Fahrzeugbeschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr Schwelm		
Datum 22.06.26	Geschäftszeichen 212	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 210 - Bürgerservice/Feuerwehr		Beteiligte Fachbereiche: G I
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Haupt-und Finanzausschuss	09.07.2026	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	16.07.2026	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die im Sachverhalt genannten vier Fahrzeuge als Dieselfahrzeuge auszuschreiben und zu beschaffen.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes der Feuerwehr und der aktuellen Brandschutzbedarfsplanung sind vier Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr Schwelm zu beschaffen.

Gem. Ratsbeschluss vom 30.09.2021 (VL 212/2021) wurde die Verwaltung beauftragt, bei zukünftigen Anschaffungen von motorisierten Fahrzeugen aller Art bevorzugt Fahrzeuge mit umweltverträglichen, nachhaltigen Antrieben zu beschaffen. Aus Sicht der Verwaltung und der Feuerwehr ist der Einsatz alternativangetriebener klimaneutraler oder zumindest klimafreundlicher Fahrzeuge wünschenswert, sofern die Einsatzanforderungen erfüllt werden können.

GW-Tech – Multifunktionsfahrzeug auf Basis eines Allrad-Pick-Up

Zum einen soll ein multifunktional einsetzbares geländegängiges Kleinfahrzeug auf Basis eines 2,5 to Allrad-Pick-Up-Fahrzeugs, beispielsweise Ford Ranger oder VW Amarok beschafft werden. Das Fahrzeug bietet bis zu 5 Einsatzkräften Platz und wird standardmäßig mit einem Trupp von 4 Feuerwehrangehörigen besetzt. Es dient vor allem der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung im unwegsamen oder schwer zugänglichen Gelände. Hierzu wird es mit entsprechender Löschtechnik ausgestattet. Mit dieser Funktionalität wird die Möglichkeit der Feuerwehr zur schnellen Intervention bei Brandereignissen in schwer zugänglichen Bereichen geschaffen bzw. erweitert.

Zusätzlich kann das Fahrzeug eingesetzt werden, um in schwierigem Gelände oder bei Eis und Schnee Material zu transportieren oder Personen zu retten. Für letzteren Anwendungsfall kann auf der Ladefläche des Fahrzeuges eine Schleifkorbtrage befestigt werden, um Personen aus schwierigem Gelände zu retten. Hier musste bisher, beispielsweise bei der Rettung von Fahrradfahrern oder Spaziergängern aus

Waldgebieten, auf überörtliche Hilfe zurückgegriffen werden. In den vergangenen Jahren kam es gehäuft zu derartigen Einsätzen.

Darüber hinaus ist der Einsatz bei so genannten häufig lang andauernden „Flächenlagen“ unter schwierigen Bedingungen vorgesehen, sowohl zur Erkundung als auch zur Durchführung von Erstmaßnahmen sowie als wichtiger Teil der Logistik zum Transport von Personen und Material zur Einsatzstelle. Dabei handelt es sich beispielsweise um Hochwasser, Erdbeben, Starkregen etc. Im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls ist vorgesehen, das Fahrzeug sowohl als Zugfahrzeug für Stromaggregate zu nutzen, als auch für den Transport von Kraftstoff um die Standorte der Feuerwehr durchgängig in Betrieb zu halten.

Annähernd alle Feuerwehren im Ennepe-Ruhr-Kreis (u.a. Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Sprockhövel) sowie der Bevölkerungsschutz des Kreises verfügen bereits über Ersteinsatzfahrzeuge dieser Art und bei allen Feuerwehren wurden die Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren anstatt mit Elektroantrieben oder hybrider Antriebstechnik beschafft. Aufgrund der Erfahrungen der Nachbarstädte, der vorgesehenen Einsatzszenarien sowie der Möglichkeiten längerer zusammenhängender Betriebsdauern, als auch der Notwendigkeit einer schnellen Nachbetankung halten es Verwaltung und Feuerwehr für zwingend notwendig das Fahrzeug mit Dieselantrieb zu beschaffen.

Die geschilderten Anforderungen an das Fahrzeug können von einem vollelektrisch angetriebenen Fahrzeug derzeit nicht erfüllt werden. Das Gleiche gilt für ein Fahrzeug mit Hybridantrieb, da diese in dem Segment lediglich mit zusätzlichem Benzinmotor angeboten werden. Weitere Ausführungen dazu folgen im nächsten Teil.

LF20 KatSch für Winterberg und Linderhausen, GW Logistik

Zum anderen sollen je ein LF20 KatSch für die Löschzüge Winterberg und Linderhausen sowie ein GW Logistik als Ersatz für vorhandene Fahrzeuge beschafft werden. Für Fahrzeuge in diesem Segment kommt aus Sicht der Verwaltung und der Feuerwehr derzeit nur die Beschaffung von dieselmotortriebenen Fahrzeugen in Betracht.

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr muss unter allen Umständen gewährleistet sein, insbesondere in außergewöhnlichen Gefahrenlagen wie beispielsweise bei langanhaltenden Stromausfällen. Die Publikation „*Treibstoffversorgung bei Stromausfall*“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) verdeutlicht, dass die Treibstoffversorgung in solchen Szenarien eine zentrale Schlüsselrolle einnimmt. Bei einem flächendeckenden Stromausfall ist die Versorgung mit Energie erheblich eingeschränkt. Energieinfrastrukturen, insbesondere elektrisch betriebene Systeme, sind unmittelbar betroffen.

Das BBK weist darauf hin, dass flüssige Kraftstoffe, insbesondere Diesel, unter Krisenbedingungen derzeit die verlässlichste Energiequelle darstellen, da sie lagerfähig, transportabel und vergleichsweise unabhängig von funktionierenden Stromnetzen sind. Dieselmotortriebene Fahrzeuge bieten im Vergleich zu alternativen Antriebstechnologien entscheidende Vorteile für den Einsatzdienst. Sie verfügen über eine hohe Reichweite, eine robuste und bewährte Technik sowie eine hohe

Leistungsfähigkeit auch bei Dauerbetrieb und unter Last. Diese Eigenschaften sind insbesondere für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr von zentraler Bedeutung.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist außerdem die systemische Kompatibilität innerhalb des Bevölkerungsschutzes. Diesel wird nicht nur für Einsatzfahrzeuge genutzt, sondern auch für Notstromaggregate, die zur Aufrechterhaltung kritischer Infrastruktur wie Krankenhäuser, Wasserversorgung und Einsatzleitstellen eingesetzt werden. Die Vereinheitlichung auf einen Kraftstoff vereinfacht die Bevorratung und Logistik im Krisenfall erheblich und erhöht die Resilienz der Gefahrenabwehr insgesamt.

Alternative Antriebe, insbesondere batterieelektrische Systeme, bieten im Regelbetrieb Vorteile hinsichtlich Emissionsreduktion und Energieeffizienz. Ihre Einsatzfähigkeit ist jedoch derzeit stark abhängig von einer funktionierenden Stromversorgung und Ladeinfrastruktur. Gerade diese ist in den vom BBK betrachteten Krisenszenarien besonders störanfällig. Eine verlässliche Sicherstellung der Einsatzbereitschaft über längere Zeiträume kann aktuell nicht in gleichem Maße gewährleistet werden.

Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, dass die Priorität im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr auf der jederzeitigen und uneingeschränkten Einsatzfähigkeit liegen muss. Klimaschutzaspekte sind weiterhin zu berücksichtigen, dürfen jedoch die Funktionsfähigkeit der Feuerwehr im Katastrophenfall nicht beeinträchtigen. Die Beschaffung dieselbetriebener Feuerwehrfahrzeuge stellt unter den derzeitigen Rahmenbedingungen die sicherste und verlässlichste Lösung dar, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auch in Krisen- und Katastrophensituationen dauerhaft zu gewährleisten. Alternative Antriebe können perspektivisch ergänzend berücksichtigt werden, sobald sie die gleichen Anforderungen an Versorgungssicherheit und Krisenfestigkeit erfüllen.

Hinzu kommt, dass die Anschaffungskosten der derzeit lediglich verfügbaren Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge rund das doppelte eines derartigen Fahrzeugs mit Dieselantrieb betragen. Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb scheiden aufgrund der eingeschränkten Möglichkeit zur Betankung ebenfalls aus.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt Nr. **Bezeichnung**
02.01.08/0 Beschaffung von weiteren Fahrzeugen Feuerwehr
019.78310
0

Aufwand	Ertrag	Einmalig	Wiederkehrend	Investiv	Konsumtiv	Bedarf i. Haushaltsjahr	Folgekosten
☐	☐	☒	☐	☒	☐	740 T	900T

Im Etat enthalten: ja ☒
 nein ☐

Auswirkungen auf das Klima:

- ☐ neutrale Auswirkungen
- ☐ positive Auswirkungen
- ☒ negative Auswirkungen

Begründung:

s. Sachverhalt

Der Bürgermeister
gez. Langhard